

# Biodiversität in Lausen

Biodiversität ist zurzeit in aller Munde.

Siedlungsräume weisen ein hohes ökologisches Potential auf, da sie auf engstem Raum vielfältige und dynamische Strukturen enthalten. So können sie Ersatzlebensräume für gefährdete Arten sein, die sonst aus der Landschaft verschwunden sind, und eine überraschend hohe Biodiversität beherbergen. Dazu sind jedoch die Natur- und Lebensqualitäten zu erhalten und zu fördern.

Die LUEK (Lausner Umwelt-, Energie- und Entsorgungskommission) hat sich mit diesem Thema intensiv beschäftigt. Sie wurde auf das Projekt "Ökologische Aufwertung der gemeindeeigenen Grünflächen im Siedlungsraum", welches vom Kanton Basel-Landschaft gefördert wird, aufmerksam. Die Projekteingabe erfolgte im Oktober 2020. Die Projektunterstützung erstreckt sich über die Jahre 2020 - 2024.

## Grüne Siedlung Lausen

Im Dezember 2020 wurde eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft, vertreten durch die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion, Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Abteilung Natur und Landschaft, ausgearbeitet.

Dieses Projekt nennen wir kurz: "Grüne Siedlung Lausen"

In Zusammenarbeit mit der Fachfirma nateco AG, Gelterkinden und unserem Betriebsleiter Unterhalt Aussenanlagen wurden 26, durch die Gemeinde gepflegte, Parzellen erfasst und bewertet. Im Mai 2021 erhielten wir den ausgearbeiteten Bericht. Für jedes Objekt wurde ein Objektblatt erstellt. Angaben über Grösse, Objekt, Typ, Pflege, Ökologie, Aufwertung, Einstufung vom heutigen Wert bzgl. Biodiversität und Priorität zur Umsetzung sind darin enthalten. In der LUEK wurde diese Auswertung besprochen und sechs Objekte mit Priorität 1 zur Umsetzung ausgewählt. Dies sind folgende Objekte:

- Biotop MZH Stutz West
- Unter Chalchhofengrube
- Oberhalb Friedhofmauer
- Oberhalb Sigristenhaus
- Ums Museum
- Galerie Bifang

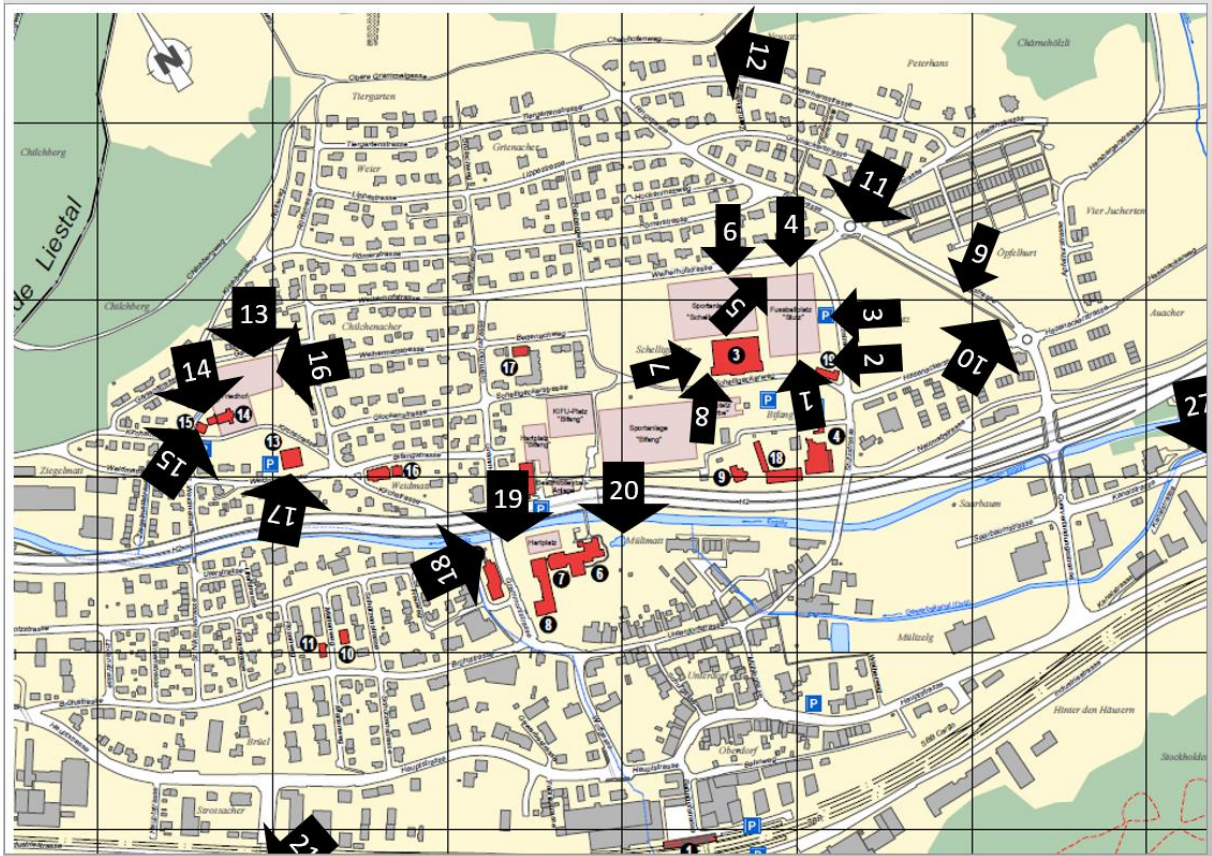
Im Dezember 2021/Mai 2022 wurde eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft für die Umsetzungsmassnahmen bis Ende 2024 unterzeichnet.

Bis Oktober 2022 sind folgende Objekte umgesetzt worden:

- Unter Chalchhofengrube / Einbau von Steinlinsen für Eidechsen und Kleintiere, Aufschichtung von Asthaufen
- Galerie Bifang / Die drei Versuchsflächen dienen zur Information an die Bevölkerung, wie Biodiversität in jedem Garten gefördert werden kann (Blumenrasen, Blumenwiese, Dachbegrünung)

## Unsere 26 bewerteten Objekte:

- 01 Clubhaus Rosso Ost / Holzschopf Nord
- 02 PP Stutzstrasse Mergel
- 03 Oberhalb Stutz Fussballplatz
- 04 Böschung Stutz Fussballplatz
- 05 Schelligackerstrasse / Weiherhofstrasse
- 06 Biotop MZH Stutz West
- 07 Westlich MZH Stutz
- 08 Ringstrasse Böschung
- 09 Ringstrasse westliche Böschung
- 10 Ringstrasse Kreisel Nord
- 11 Unter Chalchofengrube
- 12 Oberhalb Friedhofmauer
- 13 Oberhalb Sigristenhaus
- 14 Um Museum
- 15 Friedhof
- 16 Friedhofhalle
- 17 Verkehrs- und Verschönerungsvereinhaus
- 18 Schulanlage
- 19 Biotop Schulhaus Grammel
- 20 Widliackerstrasse Unterführung
- 21 Zwischenpumpwerk Furlen
- 22 Freizeitplatz Vitaparcours
- 23 Pumpwerk Häspäch
- 24 Pumpwerk Grien
- 25 Kanalstrasse
- 26 Galerie



## Die ersten zwei Objekte wurden im 2022 umgesetzt

### Objekt Nr. 11 Unter Chalchofengrube

Hier wurden Steinlinsen angelegt und Asthaufen aufgeschichtet. Dort finden Eidechsen und Kleintiere Sonnenplätze, um sich aufzuwärmen, diverse Versteckmöglichkeiten und einen geeigneten, störungsfreien Winterschlafplatz.

### Objekt Nr. 26 Galerie Bifang

Die drei Versuchsflächen wurden mit Blumenrasen, Blumenwiese und Dachbegrünung bepflanzt. Wir sind gespannt auf die Entwicklung dieser Flächen.

Diese drei Versuchsflächen dienen zur Information an die Bevölkerung und sind Beispiele zum Nachmachen. Sie dienen zur/zum:

- Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet
- Erhöhung der Siedlungsattraktivität und Lebensqualität für die Bevölkerung
- Sammeln von Erfahrungen und Erkenntnissen

## Helfen Sie mit Biodiversität in Lausen zu fördern

In jedem Garten findet sich ein Plätzchen um Biodiversität zu fördern. Bestimmen Sie eine Ecke in Ihrem Garten, die für die Natur bestimmt ist.

In einem Naturgarten finden sich einheimische Pflanzen, welche die Lebensgrundlage von vielen Tierarten sind. Auch Totholz, Steinhaufen oder Biotope bieten wertvolle Lebensräume. So wird der Garten zum Paradies für Schmetterlinge, Wildbienen, Eidechsen und Igel. In einem Naturgarten sind zu finden:

- Blumenwiesen / Blumenrasen
- Einheimische Hecken
- Einheimische Pflanzen (Bienen- und Insektenfreundliche Pflanzen)
- Ast- und Laubhaufen
- Steinhaufen oder Steinmauer
- Biotop / Sandinsel
- Dachbegrünung (Garten am Bau)

In einem Naturgarten wird verzichtet auf:

- Chemie
- Neophyten

Unter [www.srf.ch](http://www.srf.ch) Naturgarten - 10 Tipps für einen naturnahen Garten - Mission B, finden Sie viele wertvolle Tipps und Anregungen.

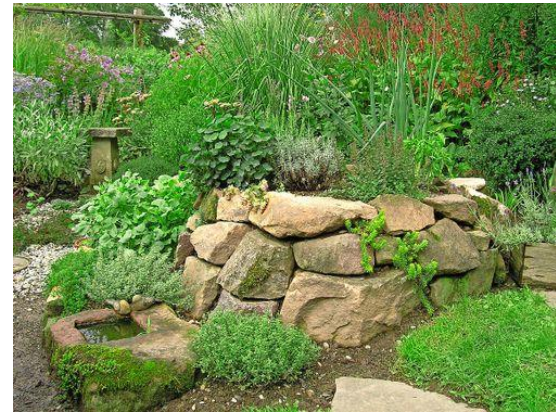
Unter [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch) finden Sie viele spannende Themen bezüglich Biodiversität, Lebensräume, Gebiete, Arten etc.

Unter [www.pronatura.ch](http://www.pronatura.ch) finden Sie ebenfalls viele Beiträge über Biodiversität, Lebensräume, Tiere & Pflanzen, Natur & Mensch etc.

Die Gemeinde Lausen möchte Ihnen ein Vorbild sein und Biodiversität vorleben. Mit unserem Projekt "Grüne Siedlung Lausen" werden laufend Objekte verbessert (s. Biodiversität in Lausen)

## Was können Sie als Einwohnerinnen und Einwohner tun um die Biodiversität zu fördern?

Zurzeit wird in Lausen rege geplant, renoviert und gebaut. Vor lauter Euphorie und Freude am «Wohnen auf dem Land» sollte nicht ganz vergessen werden, dass mit jedem Bauprojekt auch ein Verlust an Kulturland oder naturnahen Lebensräumen einhergeht. Es ist daher wünschenswert, dass wir der Natur, von dem was sie uns ungefragt jeden Tag in Form von frischer Luft, schönem Grün, Vogelgezwitscher etc. schenkt, etwas zurückgeben. Dies beispielsweise durch eine vielfältige naturnahe Gartengestaltung. Pflanzen Sie Hecken mit heimischen Pflanzenarten, in denen unsere Tiere Nahrung und Lebensraum finden. Versiegeln Sie möglichst wenig Flächen, damit das Wasser auf natürlichem Weg versickern kann. Legen Sie keine grossflächigen Schottergärten an; auch hier gibt es umweltfreundliche Alternativen.



- Schottergärten sind biologisch tot. Gerade in Zeiten, in denen die Artenvielfalt bedroht ist, sind Steinwüsten paradox. Sie sind ökologisch wertlos. Sie bieten weder Schmetterlingen, Bienen oder anderen Nützlingen wie Würmern und Käfern einen Lebensraum. Auch Vögel haben keinen Grund mehr vorbeizukommen.
- Die Umgebung heizt sich unnötig auf. Scheint die Sonne auf die Steine, heizen sie sich stark auf. Die Wärme wird bis in die Nachtstunden gespeichert und nach und nach abgegeben. Die Temperatur bleibt dauerhaft erhöht. Da oft keine oder nur sehr wenige Pflanzen vorhanden sind, entfällt zusätzlich die Verdunstung, die für Luftfeuchte und Abkühlung sorgt.
- Schottergärten sind nur vermeintlich pflegeleicht. Auch in Schottergärten mit unterlegtem Vlies wächst nach ein paar Jahren das Unkraut. Mit der Zeit lagern sich Blütenstaub, Schmutz und Laubreste zwischen den Steinen an und daraus spriesst es erneut.

«Aus Sicht des Landschaftsschutzes sollten Schottergärten vermieden werden, weil:

- sie zur Versiegelung und Verarmung des Bodens beitragen
- sie keine ökologische Qualität haben
- sie sich negativ auf das Mikroklima auswirken
- sie zur Reduktion der Biodiversität im Siedlungsraum beitragen
- sie sich negativ auf das Wohlbefinden der Bevölkerung (Erholung, Stressreduktion, Identifikation) auswirken
- sie für die Siedlungslandschaft ästhetisch wertlos sind, respektive das Landschaftsbild massiv beeinträchtigen können.»

*Quelle:*

*Arbeit im Rahmen des Praktikums Nachhaltige Entwicklung*

*Bern, 28. Februar 2017*

*Evi Rothenbühler*

Lassen Sie sich bei der Gartengestaltung deshalb von einem Fachmann beraten. Er kann Ihnen viele umweltverträgliche Möglichkeiten aufzeigen.